

Aufruf zu Warnstreikaktionen

an den Mittelschulen und allgemeinbildenden Gymnasien des Freistaates Sachsen

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Sachsen, ruft ihre Mitglieder an den Mittelschulen (einschließlich Abendmittelschulen) und allgemeinbildenden Gymnasien (einschließlich Abendgymnasien und Kollegs) in Sachsen zu Warnstreiks in der laufenden Tarifaueinandersetzung mit dem Freistaat Sachsen zur Beschäftigungssicherung im Schulbereich auf. Unser Ziel ist, in einem Tarifvertrag eine besondere regelmäßige Arbeitszeit zu vereinbaren, um die Arbeitsplätze der Lehrkräfte in den sächsischen Schulen zu sichern. Grundlage soll der Rahmentarifvertrag für den Freistaat Sachsen vom 3. November 1998 sein.

Wir fordern vom Freistaat Sachsen,

- **den Weg zu einer solidarischen Arbeitszeitverteilung im Interesse der Beschäftigungssicherung frei zu machen,**
- **das Instrument der befristeten „besonderen regelmäßigen Arbeitszeit“ zur Sicherung von Arbeitsplätzen nicht dazu zu missbrauchen, den Lehrerberuf dauerhaft in einen „Teilzeitjob“ umzuwandeln!**

Warnstreikaktionen

an den o. g. Schulen finden im Zeitraum

17. bis 20. Mai 2005

jeweils in den ersten drei Unterrichtsstunden statt.

Die Abschlussprüfungen werden davon nicht berührt.

Das Angebot, das vom sächsischen Arbeitgeber auf den Tisch gelegt wurde, ist unzumutbar! Die sächsischen Lehrkräfte werden deshalb den Druck auf die Arbeitgeber erhöhen!

Verhandlungsbegleitende Warnstreikaktionen sind dafür ein legitimes Mittel. Sie sind auch für angestellte Lehrkräfte rechtlich zulässig. Drohungen mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen für die am Streik Teilnehmenden sind rechtlich unzulässig.

Gewerkschaftsmitglieder stehen im
Arbeitskampf unter dem Schutz ihrer Gewerkschaft!

Dresden, den 12. Mai 2005

Der Landesvorstand der GEW Sachsen

